

Die Noctuiden-Fauna des Bisamberges (östliches Niederösterreich) (Insecta: Lepidoptera)

VON MARTIN LÖDL¹⁾

(Mit 1 Abbildung und 3 Tafeln)

Manuskript eingelangt am 14. April 1987

Summary

A comprehensive faunistic analysis of the Noctuidae-fauna of Bisamberg (350 m), a hill with pannonic climate in East-Austria, is presented. 263 different species were found and represent, as to owl-moths, one of the richest areas of Austria. Four different sources were used for providing this paper: 1) Light-catch-samples of the author at exposed steppe-areas in the south-west of the hill. 2) Data of the Prodrömus of the Lepidopteran Fauna of Lower Austria (STERZL 1967). 3) The collection of Naturhistorisches Museum Wien. 4) Data from the Austrian faunistic project ZOODAT.

Zusammenfassung

Eine umfassende, faunistische Analyse der Noctuidenfauna des Bisamberges, einer 350 m hohen, pannonisch beeinflussten Erhebung im östlichen Österreich, wird vorgelegt. Mit 263 verschiedenen Arten erweist sich der Bisamberg als eine der eulenreichsten Gebiete Österreichs. Vier verschiedene Quellen wurden zur Erstellung dieses Faunenbeitrages herangezogen: 1. Lichtfangaufsammlungen des Autors an südwestlich exponierten Trockenrasen des Bisamberges. 2. Angaben des Prodrömus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich (STERZL 1967). 3. Die Sammlung des Naturhistorischen Museums Wien. 4. Eine Datenliste des österreichischen Faunistikprojekts ZOODAT.

Danksagung

Meiner Frau Mag. EVA MARIA LÖDL sowie meinem Freund Mag. HANS BIEGELMEIER gebührt der Dank für viele anregende Abende, die wir gemeinsam am Leuchttuch verbracht haben.

Einleitung

Das 1978 und 1979 im Rahmen einer Diplomarbeit an der Universität Wien mit Hilfe von Lichtfang am Bisamberg aufgesammelte Eulenmaterial (Noctuidae) gibt Anlaß zur Veröffentlichung dieses faunistisch-systematischen Beitrages. Das Material des Autors sowie einige andere Quellen dokumentieren eine der reichhaltigsten Eulenfaunen Österreichs.

¹⁾ Anschrift des Verfassers: Mag. Dr. MARTIN LÖDL, Naturhistorisches Museum Wien, 2. Zool. Abt., Burggring 7, A-1014 Wien.

Untersuchungsgebiet

Der Bisamberg ist ein, nördlich von Wien gelegener, 350 m hoher Hügel, der durch pannonisches Klima geprägt ist. Zusammen mit Leopolds- und Kahlenberg, die westlich der Donau liegen, bildet er die Wiener Pforte. Begrenzt wird das mehr als 10 km² große Areal durch den Nordrand der Stadt Wien, sowie die Orte Langenzersdorf, Bisamberg, Kleinengersdorf und Hagenbrunn. Die Untersuchungen des Autors beziehen sich ausschließlich auf Lichtfänge, die an den westlichen und südwestlichen Steilhängen oberhalb Langenzersdorfs auf pannonischen Steppenrasen durchgeführt wurden.

Im Bereich des Bisamberges können folgende Pflanzengesellschaften unterschieden werden:

1. Felsschutt-Pioniervegetation: Auf erodierten Böden aus Gesteinsschutt und Gesteinsgrus. Typisch für diese Pflanzengesellschaft sind *Sedum*-Arten und der Kleine Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*).
2. Steppenrasen: Man unterscheidet Felsensteppe, Rasensteppe und die künstlich durch Beweidung hervorgerufene Ersatzgesellschaft der Wiesensteppe.
 Felsensteppe: Auf feinerdearmen Böden steiler Hangrippen der Mittelhänge des Bisamberges oberhalb des Ortes Langenzersdorf. Tritt auch kleinräumig an felsigen Stellen, eingesprengt in die Rasensteppe auf (Fig.1).
 Rasensteppe: An feinerdereicheren Flanken der Hangrippen mit xerischer Gräsergesellschaft (Gattungen *Festuca* und *Bromus*) und pannonischen Krautpflanzen.
 Wiesensteppe: Ersatzgesellschaft an tiefgründigeren Stellen abgeholzter Trockenbuschgesellschaften. Nach Ende der Beweidung treten wieder Weißdorn (*Crataegus monogyna*) und Schlehe (*Prunus spinosa*) in den Vordergrund (Fig. 2).
3. Xerophile Saumgesellschaften: Trockenheitsliebende Übergangsgesellschaft zwischen Steppenrasen und Trockenbusch-Waldmantelgesellschaft mit hochwüchsigen Kräutern (Gattungen *Geranium* und *Centaurea*).
4. Trockenbusch-Waldmantelgesellschaft: Xerische Hanggesellschaft oberhalb der Trockenrasen. Typisch sind niederwüchsige Zwergsträucher (Schlehe (*Prunus spinosa*) und Zwergweichsel (*Prunus fruticosa*)).
5. Xerophile Flaumeichenbuschwälder: Kleine Inseln von Flaumeichenbeständen (*Quercus pubescens*) mit artenreichem Unterwuchs existieren vor allem auf den Westhängen des Bisamberges.
6. Eichen-Hainbuchen-Mischwald: Stellt den Hauptteil des Hochwaldes am Bisamberg (nördliche Hänge und Plateau). Den Gehölzbestand dominieren Traubeneiche (*Quercus petraea*), Hainbuche (*Carpinus betulus*), Linde (*Tilia*) und Esche (*Fraxinus excelsior*).
7. Schwarzföhrenbestände: Unnatürliches Vorkommen der Schwarzföhre (*Pinus nigra*) in kleineren Gruppen, hauptsächlich am Hochplateau und entlang des Nordwienerteiges oberhalb Langenzersdorf.

Der Wiener Raum zeichnet sich durch eine Mischung von ozeanisch-westeuropäischem, sowie kontinental-osteuropäischem Klima aus. Kleinklimatisch dominiert letzteres im engeren Untersuchungsgebiet, den Steppenrasen der steilen Südwest-Abhänge des Bisamberges. Die niedrige Buschvegetation bedingt eine auffallende Windexposition und läßt die für die Wiener Pforte typischen Herbst- und Frühlingsstürme ungehindert wirken. Die freien, vegetationsarmen Hanggripen ermöglichen durch starke Sonneneinstrahlung heiße Sommertage. Die exponierte Lage bewirkt dafür im Herbst und Winter eisige Abende und Nächte. Während der Sammelperiode (Herbst 1978 bis Herbst 1979) wurden regelmäßig phänologische Daten erhoben. Tabelle 1 zeigt die auffälligsten phänologischen Parameter im Vergleich zu frühestem, mittlerem und spätestem Termin. Die Vergleichswerte stammen aus der Naturgeschichte Wiens (STARMÜHLNER et al. 1972). Die Daten zeigen, daß das Sammeljahr 1979 als spätes Jahr zu bezeichnen ist. Die phänologischen Daten liegen durchwegs über dem Mittelwert.

Tab. 1: Phänologische Daten des Sammeljahres, bezogen auf bisherige Erfahrungswerte.

	mittlerer Termin	frühester Termin	spätester Termin	Sammeljahr 1979
Kornellkirschenblüte	21. 3.	14. 2.	14. 4.	8. 4.
Schlehdornblüte	16. 4.	25. 3.	5. 5.	20. 4.
Kirschblüte	18. 4.	1. 4.	5. 5.	22. 4.
Fliederblüte	2. 5.	12. 4.	15. 5.	10. 5.
Rotbuche, Beginn der Laubentwicklung	22. 4.	7. 4.	6. 5.	22. 4.
Laubfall abgeschlossen	9. 11.	1. 11.	28. 11.	23. 10.

Methode

Die dieser Arbeit zugrunde liegenden Aufsammlungen wurden mit Hilfe von Lichtfang gewonnen. Als Lichtquelle diente eine Quecksilberdampfdrucklampe (Osram HQL, 250 Watt). In der Zeit von Anfang November 1978 bis Ende Oktober 1979 wurde, mit Ausnahme der Wintermonate Dezember und Jänner, wöchentlich Lichtfang betrieben. Das wöchentliche Aufsammlungsintervall hat sich insoferne bewährt, als einerseits die Länge der Flugperiode bei Lepidopteren nicht kürzer als dieser Zeitraum ist, andererseits Veränderungen in der Faltersozietät nach einer Woche bereits merkbar werden.

Artenliste

Die vorliegende Artenliste stützt sich auf folgende Quellen:

1. Eigene Aufsammlungen zwischen November 1978 und Oktober 1979, ausschließlich an den südwestlich exponierten Trockenrasen des Bisamberges entlang des Nordwienersteiges. Bei jeder Art werden Bemerkungen über die festgestellte Häufigkeit angefügt. Die Flugzeit der Art wird für den Untersuchungszeitraum angegeben. Zahlenangaben beziehen sich auf die Monate (4 =

April, 5 = Mai, 6 = Juni usw.). Zur genaueren Eingrenzung der Flugperiode werden Begriffe wie Anfang (A), Mitte (M) und Ende (E) des Monats hinzuge-
setzt. Wo es angebracht erscheint, werden ökologische oder zoogeographische
Bemerkungen angeführt.

Alle durch Fänge des Autors belegten Noctuidenarten sind mit L gekenn-
zeichnet.

2. Angaben des Prodrromus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich
(STERZL 1967). Alle im Prodrromus festgehaltenen Angaben werden mit P gekenn-
zeichnet.

3. Exemplare in der Noctuiden-Sammlung des Naturhistorischen Museums in
Wien, im folgenden mit NHMW bezeichnet. Bei bemerkenswerten Arten werden
Angaben zur Flugzeit und zum Sammler wiedergegeben.

4. Artenliste aus der umfangreichen Datenbank ZOODAT, die in dankens-
werter Weise von Herrn Univ.-Prof. Dr. ERNST REICHL zur Verfügung gestellt
wurde. Diese Angaben werden mit Z bezeichnet.

Die Erfassung der Daten war beendet im Juni 1987.

Die Systematik der Noctuiden war in den letzten Jahren umfangreichen
Neugliederungen unterworfen. Besonders erwähnenswert sind die Arbeiten von
KITCHING (1984) und MINET (1986). Die nachfolgende Artenliste folgt in wesentli-
chen Zügen der faunistischen Arbeit von KARSHOLT et al. (1985). Nur die Fam.
Herminiidae wurde als Unterfamilie Herminiinae wieder in die Noctuiden einge-
gliedert. Die früher als eigenständige Gruppe in der Nähe der Arctiidae angesie-
delte Familie Nolidae ist ebenfalls als Unterfamilie Nolinae aufgefaßt.

Dort, wo es zum besseren Verständnis nötig erschien, wurden in Klammern
auch die Synonyme angeführt. Kurze systematische Analysen nehmen auf beson-
ders aktuelle Probleme in der mitteleuropäischen Noctuidenforschung Bezug.

Bei den Autoren der Synonyme wurde prinzipiell auf das Setzen von Klam-
mern verzichtet. Es ist also nur der Synonymname der Spezies nebst Autor und
Beschreibungsjahr angegeben, ohne Bezug auf die Gattungszuordnung durch den
Autor.

Fam. NOCTUIDAE

U-Fam. Herminiinae

Pechipogo strigilata (LINNAEUS, 1758) (= *barbalis* CLERCK, 1759)
Z (9. 7. 1950)

Herminia tarsipennalis TREITSCHKE, 1835
L (A6, Einzelstück)

Herminia lunalis (SCOPOLI, 1763) (= *tarsiplumalis* HÜBNER, 1796)
P

Herminia tarsicrinalis (KNOCH, 1782)
P

Herminia grisealis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (= *nemoralis* FABRICIUS, 1775)
P

Polypogon tentacularia (LINNAEUS, 1758)
P

NHMW (25. 5. 1937 coll. LENEK)

Paracolax glaucinalis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (= *derivialis* HÜBNER, 1796)

L (E6–A7, selten)

P

NHMW (4. 7. 1908 coll. ZERNY; 2. 7. 1936 coll. LENEK)

Trisateles emortualis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

NHMW (1884)

U-Fam. Rivulinae

Rivula sericealis (SCOPOLI, 1763)

L (E6, Einzelstück; Gastart aus Sumpfbiotopen der Donauauen)

P

NHMW (6. 6. 1907)

U-Fam. Hypenodinae

Schrankia taenialis (HÜBNER, 1809)

P

NHMW (3. 8. 1919)

U-Fam. Hypeninae

Hypena proboscidiialis (LINNAEUS, 1758)

L (M6–E6 und M8–E9, selten)

Hypena rostralis (LINNAEUS, 1758)

L (M5, A10, einzeln)

P

Phytometra viridaria (CLERCK, 1759)

L (M7–E7, selten)

P

NHMW (24. 4. 1911 coll. ZERNY)

U-Fam. Catocalinae

Catephia alchymista (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

NHMW (nur sehr alte Belege vorhanden: coll. ROGENHOFER; 30. 5. 1887 coll. HABICH)

Aedia funesta (ESPER, 1786)

P

NHMW (20. 5. 1906 coll. HÖFER)

Tyta luctuosa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (6, mäßig häufig)

P

NHMW (30. 5. 1886, coll. HABICH; 29. 4. 1896 coll. PREISSECKER)

Lygephila lusoria (LINNAEUS, 1758)

L (E6–E7, mäßig häufig; südliche Art)

P

NHMW (e. 1. 1882 coll. HABICH; ein weiteres Exemplar coll. ROGENHOFER)

Im Besitz des Autors befindet sich ein Stück vom 30. 6. 1952 leg. HIERHOLD.

Lygephila pastinum (TREITSCHKE, 1826)

P

Lygephila viciae (HÜBNER, 1822)

L (8, A10, selten)

Lygephila cracca (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E6–A9, mäßig häufig; wärmeliebende Art, typisch für Felssteppenbiotope)

P

NHMW (Exemplare aus coll. WAGNER)

Z (19. 7. 1976)

Eccrita ludicra (HÜBNER, 1790)

P

NHMW (ein Exemplar coll. ROGENHOFER; 22. 6. 1934 coll. LENEK)

Scoliopteryx libatrix (LINNAEUS, 1758)

P

NHMW (13. 9. 1911 coll. KITSCHOLT)

Catocala spona (LINNAEUS, 1767)

L (E7, Einzelstück)

Catocala fraxini (LINNAEUS, 1758)

P

Catocala nupta (LINNAEUS, 1758)

L (E7, Einzelstück)

NHMW (19. 8. 1930)

Catocala puerpera (GIORNA, 1791)

In der Sammlung des Autors befindet sich ein Exemplar vom 30. 6. 1952 (leg. HIERHOLD)

Catocala electa (VIEWEG, 1790)

NHMW (23. 8. 1918)

Catocala conversa agamos (HÜBNER, 1810)

P

Minucia lunaris (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

Callistege mi (CLERCK, 1759)

P

NHMW (reichhaltiges Material; 26. 5. 1881, 20. 5. 1900 coll. HABICH; e. l. 1896 coll. METZGER; 29. 4. 1896 coll. PREISSECKER; 1888, 14. 5. 1899, 16. 5. 1921 coll. GALVAGNI; 15. 5. 1904 coll. SCHAWERDA; 17. 5. 1928 coll. EHRlich)

Euclidia triquetra (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E7, Einzelstück am Licht; normalerweise ist die Art tagaktiv; südöstliche Art)

P

NHMW (reichhaltiges Material: 6. 6. 1907; 29. 5. 1938; 27. 5. 1902 coll. PREISSECKER; 15. 5. 1904 coll. SCHAWERDA; 24. 4. 1911 coll. ZERNY; 5. 1913 coll. HÖFER; 21. 5. 1916 coll. BUBACEK; 13. 5. 1934 coll. ZÜLLICH; 21. 4. 1946 coll. REISSER)

Z (21. 5. 1912; 19. 5. 1950; 7. 6. 1953)

Euclidia glyphica (LINNAEUS, 1758)

P

NHMW (22. 5. 1881 coll. HABICH; 5. 1919 coll. HÖFER)

Laspeyria flexula (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E6, Einzelstück)

U-Fam. Acontiinae

Metachrostis dardouini (BOISDUVAL, 1840)

P

NHMW (7. 1913 coll. LEINFEST; 2. 7. 1907, 10. 8. 1902, e. l. 1883)

Eublemma respersa (HÜBNER, 1790)

P

Eublemma rosea (HÜBNER, 1790)

Diese Art scheint aus dem östlichen Österreich bereits längere Zeit verschwunden zu sein.

NHMW (e. l. 1907, e. l. 1909 coll. HÖFER)

Eublemma purpurina (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

NHMW (e. l. 1891 coll. HABICH; 6. 1913 coll. HÖFER)

Z (1. 6. 1947)

Protodeltote pygarga (HUFNAGEL, 1766)

L (M6-E6, einzeln)

P

NHMW (21. 6. 1941, 9. 6. 1910 coll. GALVAGNI)

Neustrotia candidula (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

NHMW (4. 7. 1908 coll. ZERNY)

Deltote bankiana (FABRICIUS, 1775) (= *olivana* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775; = *argentula* HÜBNER, 1787)

P

Deltote deceptorica (SCOPOLI, 1763)

L (A6-M6, mäßig häufig; bevorzugt kurzhalbige Grasgesellschaften zwischen niedrigem Buschwerk)

P

NHMW (reichhaltiges Material coll. WAGNER; 6. 7. 1907, 25. 5. 1937 coll. LENEK; 15. 6. 1908 coll. ZERNY; 8. 6. 1900, 6. 6. 1907, 16. 5. 1921 coll. GALVAGNI; 5. 6. 1887 coll. HABICH)

Emmelia trabealis (SCOPOLI, 1763)

P

NHMW (10. 8. 1902 coll. PREISSECKER)

Z (8. 6. 1969)

U-Fam. Nolinae

Meganola togatalis (HÜBNER, 1796)

P

NHMW (Ein Exemplar coll. REBEL)

Meganola strigula (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (M6-E7, einzeln; bevorzugt warme Eichenmischwälder)

Nola aerugula (HÜBNER, 1793) (= *centonalis* HÜBNER, 1796)

L (M7, einzeln)

U-Fam. Chloephorinae

Bena prasinana (LINNAEUS, 1758)

L (A8, einzeln)

U-Fam. Plusiinae

Das 1961 beschriebene Taxon „*Plusia tutti* KOSTROWICKI“ wurde lange Zeit als Synonym von *Diachrysis chrysis* (LINNAEUS, 1758) aufgefaßt. Neuere Forschungen ergaben eindeutig getrennte Pheromone der beiden Taxa, die auf Männchen zwar nicht absolut, aber doch weitgehend selektiv wirken (PRIESNER 1985). Versuche einer genitalmorphologischen Trennung verliefen nicht befriedigend (REZBAN-

YAI-RESER 1985 und REZBANYAI-RESER i. 1.). Am erfolgversprechendsten erschienen dem Autor der vorliegenden Arbeit bei seinen Untersuchungen eventuell die Uncus-Krümmung, Uncus-Erweiterung und Uncus-Verbreiterung im männlichen Genital. Vinculum und Aedoeagus zeigten beim untersuchten Material überhaupt keine faßbaren Unterschiede (vergleiche hierzug auch REZBANYAI-RESER 1985, p. 356). Die wohl beste Erfassung der beiden „Taxa“ geschieht durch Vergleich der Vorderflügelzeichnung und Einteilung nach Konfluenzstufengruppen entsprechend der Breite des grünen Balkens zwischen den grünen Vorderflügelbinden. Demnach sind eindeutige *Diachrysia tutti* (KOSTROWICKI, 1961) Konfluenzstufe 1–2 (sehr breite und breite Brücke zwischen den grünen Binden), Konfluenzstufe 3 (Brücke schmal aber deutlich) ist eindeutiger Hybrid und Konfluenzstufe 4–5 (Balken fadenförmig reduziert oder fehlend) ist *Diachrysia chrysitis* (LINNAEUS, 1758). Zum Vergleich in Abb. 1 nochmals die Konfluenzstufen schematisch dargestellt.

Nach REZBANYAI-RESER (1985) handelt es sich um ursprünglich artlich noch nicht getrennte Subspezies einer „Ur-*chrysitis*“, die zwar bereits einige spezifische Eigenständigkeiten entwickelt haben, aber sekundär, postglazial wieder sympatrisch vorkommen. *Tutti* wäre eher dem östlich-südöstlichen Bereich zuzuordnen, während *chrysitis* eher dem westlich-nördlichen Verbreitungstyp entspricht. Demnach lassen sich auch Unterschiede in der Biotoppräferenz feststellen. *Tutti* liebt eher feucht-warme Lebensräume, *chrysitis* ist viel euryöker und besiedelt warme Trockenstandorte ebenso wie subalpine Bergregionen (ist daher auch in den Alpen allgemein verbreitet). Die kurzen Untersuchungen des Autors unterstützen diese Ansicht insofern, als für feuchte Auwaldbiotope des wärmebegünstigten Wiener Beckens eine deutliche Mischpopulation zu erwarten war und bestätigt wurde. Die Auszählung von 118 Exemplaren *chrysitis/tutti* aus einem Augebiet der Kuchelau (Klosterneuburg bei Wien) ergab folgende Konfluenzstufenverteilung:

Konfluenzstufe 1 und 2 (*tutti*): 48 Stück
 Konfluenzstufe 3 (Hybride): 29 Stück
 Konfluenzstufe 4 und 5 (*chrysitis*): 41 Stück

Es zeigt sich also eine deutliche Mischpopulation, da einerseits ein idealer Lebensraum für die euryöke *chrysitis* gegeben ist, andererseits ebenso günstige Voraussetzungen für die feuchtigkeitsliebende *tutti* vorliegen. Der pannonische Trockenhang des Bisamberges brachte ausschließlich Stücke der Konfluenzstufen 5, 4 und 3, also keine typischen *tutti*. Die Zahl der am Bisamberg gefangenen Tiere ist aber zu klein, um damit statistische Analysen zu betreiben.

Diachrysia chrysitis (LINNAEUS, 1758)

L (6, 8, selten; alle gesammelten Individuen gehören zu den Konfluenzstufen 5, 4 und 3, sind also als *chrysitis* s. str. oder als Hybridformen zu werten. Eindeutige *tutti* wurden nicht gefunden.)

Z (18. 5. 1968; Material wurde vom Autor nicht nach der Zugehörigkeit zu *chrysitis* oder *tutti* untersucht).

Diachrysia chryson (ESPER, 1789)

NHMW (12. 8. 1910 coll. KITSCHLITZ)

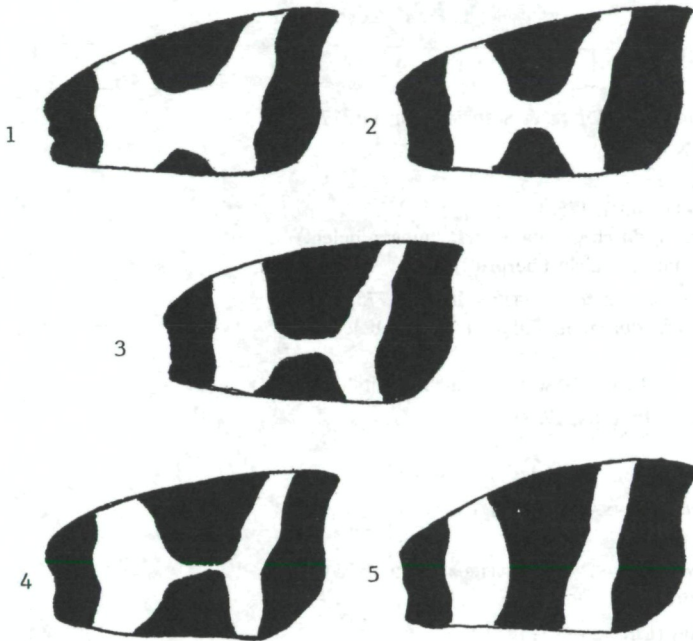


Abb. 1: Vorderflügelzeichnung von *Diachrysia chrysitis* (LINNAEUS, 1758) / *tutti* (KOSTROWICKI, 1961). Konfluenzstufen 1 und 2 (echte „*tutti*“), Konfluenzstufe 3 (Hybrid), Konfluenzstufen 4 und 5 (echte „*chrysitis*“).

Macdunnoughia confusa (STEPHENS, 1850)

L (M8, E9, einzeln; südliche, für Steppengebiete und trockene Ruderalfluren typische Art; im Laufe dieses Jahrhunderts war eine bemerkenswerte Arealerweiterung nach Norden festzustellen (BERGMANN 1954; KOCH 1984)

P

Autographa gamma (LINNAEUS, 1758)

L (M6–A10, sehr häufig; Wanderfalter)

P

NHMW (10. 9. 1882; 13. 9. 1910)

Autographa bractea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E6, M7, einzeln; montanes Faunenelement)

Abrostola trigemina (WERNEBURG, 1864)

L (E5–E7, mäßig häufig; durch Genitaluntersuchungen belegt)

Z (26. 7. 1976)

Abrostola asclepiadis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E5–E6, mäßig häufig; Belege durch Genitaluntersuchungen belegt)

P

Z (12. 8. 1978)

U-Fam. Pantheinae

Colocasia coryli (LINNAEUS, 1758)

L (5 und 7, mäßig häufig)

P

NHMW (10. 5. 1884; 4. 4. 1920 coll. SCHIMA)

U-Fam. Acronictinae

Moma alpium (OSBECK, 1778)

P

Acronicta megacephala (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E7–M8, einzeln)

P

Acronicta psi (LINNAEUS, 1758)

L (E7–A8, einzeln; durch Genitaluntersuchungen belegt)

Z (1949; Determination nicht überprüft)

Acronicta tridens (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E5, Einzelstück, durch Genitaluntersuchung belegt)

P

NHMW (12. 8. 1910 coll. KITSCHOLT – nicht genitalüberprüft)

Acronicta aceris (LINNAEUS, 1758)

P

NHMW (6. 6. 1910 coll. KITSCHOLT)

Acronicta leporina (LINNAEUS, 1758)

P

Acronicta auricoma (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (A8, Einzelstück)

Acronicta rumicis (LINNAEUS, 1758)

L (E5, E7, einzeln)

P

Simyra nervosa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

NHMW (15. 5. 1890)

Craniophora ligustri (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (M5–M6 und E6–M9, sehr häufig; Leitart lichter Eschenbestände an wärmebegünstigten Hängen)

P

NHMW (18. 5. 1912)

Cryphia algae (FABRICIUS, 1775)

L (E6, E7, einzeln)

Cryphia fraudatricula (HÜBNER, 1803)

L (E6–A8, selten; südöstliche Art, die an Felsen- und Wurzelflechten lebt)

U-Fam. Amphipyriinae

Amphipyra pyramidea (LINNAEUS, 1758)

L (E8, einzeln)

P (Angaben nicht gegen *Amphipyra berbera svenssoni* FLETCHER, 1968 kontrollierbar)

Z (2. 8. 1979)

Amphipyra berbera svenssoni (FLETCHER, 1968)

L (M8, einzeln)

Amphipyra tragopoginis (CLERCK, 1759)

L (7–A8 und E9–A10, häufig)

Dypterygia scabriuscula (LINNAEUS, 1758)

L (E5, E6, E7–A8, einzeln)

P

Rusina ferruginea (ESPER, 1785) (= *umbratica* GOEZE, 1781)

L (6–M7, mäßig häufig)

P

Thalophila matura (HUFNAGEL, 1766)

L (M8, selten)

P

Trachea atriplicis (LINNAEUS, 1758)

P

Euplexia lucipara (LINNAEUS, 1758)

L (E5, Einzelstück)

P

Phlogophora meticulosa (LINNAEUS, 1758)

L (7, 8, 9, einzeln und unregelmäßig; südliche Wanderart)

P

Goonallica virgo (TREITSCHKE, 1835)

L (E6, Einzelstück; südliche Art)

Z (17. 7. 1975)

Parastichtis suspecta (HÜBNER, 1817)

L (M7, Einzelstück)

Cosmia affinis (LINNAEUS, 1767)

P

Cosmia diffinis (LINNAEUS, 1767)

L (7, einzeln; Gastart aus Weidengesellschaften der Donauauen)

P

Cosmia trapezina (LINNAEUS, 1758)

L (E6–E8, häufig; typisch für Eichenbestände)

P

NHMW (e. l. 1937 coll. LENEK)

Z (24. 5. 1981)

Cosmia pyralina (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E6, Einzelstück; Gastart der Donauau)

P

Hyppa rectilinea (ESPER, 1788)

P

Auchmis detersa (ESPER, 1791) (= *petroriza* BORKHAUSEN, 1792; = *comma* sensu DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775 nec LINNAEUS, 1761)

L (M6–M8, mäßig häufig; unregelmäßiges Auftreten)

Apamea monoglypha (HUFNAGEL, 1766)

L (E6–A8, sehr häufig)

Apamea lithoxyloa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (= *lithoxylea* FABRICIUS, 1787)

L (A6–A8, mäßig häufig; Leitart warm-trockener Hartgrasgesellschaften)

P

Apamea sublustris (ESPER, 1788)

L (6, einzeln)

Apamea crenata (HUFNAGEL, 1766) (= *rurea* FABRICIUS, 1775)

L (6, selten)

P

Apamea characterica (HÜBNER, 1803) (= *epomidion* HAWORTH, 1809)

L (A6, einzeln)

P

Apamea remissa (HÜBNER, 1809) (= *gemina* HÜBNER, 1813)

P

Apamea anceps (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (A6, einzeln)

Apamea sordens (HUFNAGEL, 1766) (= *basilinea* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E5, Einzelstück)

P

Apamea ophiogramma (ESPER, 1793)

L (7, einzeln)

Oligia strigilis (LINNAEUS, 1758)

L (E5–6, häufig; durch Genitaluntersuchungen belegt)

P

NHMW (15. 6. 1905)

Oligia versicolor (BORKHAUSEN, 1792)

L (E5–E7, häufig; durch Genitaluntersuchung belegt)

Oligia latruncula (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E5–E7, sehr häufig; Zwillingart zu *Oligia versicolor* (BORKHAUSEN, 1792), Nachweis durch Genitalpräparate)

P

NHMW (15. 6. 1905)

Mesoligia furuncula (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (= *bicoloria* DE VILLERS, 1789)

L (M7–A8, selten)

P

NHMW (20. 8. 1882 coll. HABICH)

Mesoligia literosa (HAWORTH, 1809)

L (E7, einzeln)

Im Jahre 1983 fand H. REMM in estländischem *Mesapamea*-Material eine genitalmorphologisch deutlich verschiedene Art, die äußerlich nicht von der bisher bekannten europäischen *Mesapamea secalis* (LINNAEUS, 1758) zu unterscheiden ist und als ausgesprochene Zwillingart zu ihr angesehen werden kann. Die Art wurde *Mesapamea secalella* REMM, 1983 benannt. *Mesapamea secalis* (LINNAEUS, 1758) ist im größten Teil Europas, in der USSR, NW-Afrika und Kleinasien (bis Iran) verbreitet. *Mesapamea secalella* REMM, 1983 konnte vom Autor der vorliegenden Arbeit aus Mitteleuropa (Österreich, DDR, Ungarn und Südtirol), sowie aus Korsika, Sizilien und Südost-Europa nachgewiesen werden. Stücke aus Kleinasien liegen ebenfalls vor. Die zoogeographische Erforschung von *Mesapamea secalella* REMM, 1983 ist noch nicht abgeschlossen, aus der umfangreichen Literatur geht aber hervor, daß die Verbreitung wie bei *Mesapamea secalis* (LINNAEUS, 1758) sehr weitreichend ist und von Südwest-Europa bis Skandinavien und von England bis zum Kaukasus reicht.

Im Untersuchungsgebiet (Trockenrasen des Bisamberges) wurde ebenfalls *Mesapamea secalella* REMM, 1983 nachgewiesen, wiewohl sie dort seltener auftritt als die Art *Mesapamea secalis* (LINNAEUS, 1758). Nach den bisherigen

Befunden scheint *Mesapamea secalella* REMM, 1983 im Wiener Raum ganz allgemein seltener zu sein als *Mesapamea secalis* (LINNAEUS, 1758).

Die eindrucksvollsten Unterschiede in den Genitalstrukturen sind in Fig. 3–6 dargestellt. Fig. 3–4 zeigen jeweils den Cornutus des Aedoeagus. Bei *Mesapamea secalis* (LINNAEUS, 1758) ist dieser kurz und breit, bei *Mesapamea secalella* REMM, 1983 länger und schmal. Im männlichen Geschlecht ist ein weiteres gutes Merkmal die unterschiedliche Gestaltung des Clavus. Während er bei *Mesapamea secalis* (LINNAEUS, 1758) vorspringend und mit mehr oder weniger groben und deutlich sichtbaren Zähnen besetzt ist, zeigt der Clavus von *Mesapamea secalella* REMM, 1983 eine breite und abgerundete Gestalt mit schwacher Sklerotisierung. Zähne sind keine vorhanden, dafür aber einige Haare und kleine Warzen. Fig. 5–6 zeigen die wichtigsten Unterschiede im weiblichen Geschlecht. Die Antevaginalplatte bei *Mesapamea secalis* (LINNAEUS, 1758) ist deutlich längsgestreckt und schmal, bei *Mesapamea secalella* höher und in der Form eines Trapezes. Wichtigster differentialdiagnostischer Unterschied ist die Lage der Ausbuchtung des Ductus bursae, der in der Ventralansicht bei *Mesapamea secalis* (LINNAEUS, 1758) nach rechts und bei *Mesapamea secalella* REMM, 1983 nach links gerichtet ist. Außerdem ist die Sklerotisierung der erwähnten Ausbuchtung des Ductus bursae bei *Mesapamea secalella* REMM, 1983 erheblich stärker, bei *Mesapamea secalis* (LINNAEUS, 1758) V-förmig und schwächer.

Die Gattung *Mesapamea* HEINICKE, 1959 dürfte eine auffallende Neigung zur Bildung gut differenzierter Zwillingarten haben. 1985 beschrieb REZBANYAI-RESER eine weitere Art aus dem *Mesapamea secalis*-Komplex aus Mitteleuropa: *Mesapamea remmi* REZBANYAI-RESER, 1985. Diese Art ist aber bisher nur aus Spanien, Italien, der Schweiz und der Bundesrepublik Deutschland bekannt. Offensichtlich kommt die Art sympatrisch mit *Mesapamea secalis* (LINNAEUS, 1758) und *Mesapamea secalella* REMM, 1983 vor, ist aber wesentlich seltener. In Österreich konnte *Mesapamea remmi* REZBANYAI-RESER, 1985 noch nicht nachgewiesen werden.

Mesapamea secalis (LINNAEUS, 1758)

L (E6–E8, mäßig häufig; Abgrenzung zu *Mesapamea secalella* REMM, 1983 durch Genitaluntersuchungen belegt (Fig. 3 und 5))

P (Angaben ohne Berücksichtigung der Zwillingart *M. secalella*)

Mesapamea secalella REMM, 1983

L (7, seltener als *Mesapamea secalis* (LINNAEUS, 1758); Funde durch Genitaluntersuchungen belegt (Fig. 4 und 6))

Photedes fluxa (HÜBNER, 1809) (= *hellmanni* EVERS-MANN, 1843)

L (E7, Einzelstück)

Eremobia ochroleuca (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E6–E7, mäßig häufig, Leitart blumenreicher Trockenrasen)
NHMW (20. 7. 1924; 10. 7. 1928 coll. ERNST)

Hydraecia micacea (ESPER, 1789)

L (M8, Einzelstück; Gastart aus Feuchtbiotopen)

Calamia tridens (HUFNAGEL, 1766)

L (E6–E8, selten; fliegt spätnachts)

P

NHMW (14. 9. 1890 coll. HABICH; 9. 1918)

In der Sammlung des Verfassers befindet sich ein weiteres Exemplar vom 13. 7. 1950 leg. HIERHOLD)

Rhizedra lutosa (HÜBNER, 1803)

P

NHMW (1852)

Charanyca trigrammica (HUFNAGEL, 1766)

L (6, einzeln)

P

NHMW (10. 6. 1878 coll. HABICH)

Hoplodrina octogenaria (GOEZE, 1781) (= *alsines* BRAHM, 1791)

L (M6–E8, häufig, besonders E6)

Hoplodrina blanda (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (7–8, häufig, insbesondere in 8)

P

NHMW (e. 1. 1901)

Hoplodrina respersa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (6–7, sehr häufig)

P

NHMW (e. 1. 1901; 9. 6. 1910)

Z (27. 6. 1979)

Hoplodrina superstes (OCHSENHEIMER, 1816)

L (M7–M8, häufig, besonders A8)

Hoplodrina ambigua (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E5–A6 und M8–M9, in 2 Generationen. Während der 1. Generation selten, ab M8 häufig)

P

NHMW (1897 coll. ROGENHOFER)

Atypha pulmonaris (ESPER, 1790)

L (E6–E7, selten)

Spodoptera exigua (HÜBNER, 1808)

P

Caradrina clavipalpis (SCOPOLI, 1763)

NHMW (1898 coll. PREISSECKER)

Athetis furvula (HÜBNER, 1808)

L (8, selten; südöstliche Art; nur an heißen, trockenen Stellen)

P

NHMW (e. 1. 1903 coll. SCHIMA; 27. 7. 1883 coll. HABICH; 7. 1905 coll. KITT; 1897 coll. ROGENHOFER)

Athetis gluteosa (TREITSCHKE, 1835)

P

Athetis lepigone (MÖSCHLER, 1860)

L (E7–A8, selten; pannonische Art)

Elaphria venustula (HÜBNER, 1790)

L (E6, einzeln)

P

Panemeria tenebrata (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

U-Fam. Cuculliinae

Cucullia absinthii (LINNAEUS, 1761)

P

Cucullia fraudatrix EVERSMANN, 1837

L (A8, Einzelstück)

Cucullia argentea (HUFNAGEL, 1766)

P

NHMW (mehrere Exemplare, u. a. e. l. 1919 coll. HÖFER)

Cucullia artemisiae (HUFNAGEL, 1766)

L (E6, Einzelstück)

P

NHMW (reichhaltiges Belegmaterial 1886–1888 coll. HABICH; e. l. 1903 coll. PREISS; e. l. 1935 coll. FLICK; e. l. 1950–1952 coll. SCHAMS)

Cucullia umbratica (LINNAEUS, 1758)

L (E6, einzeln)

Cucullia xeranthemi BOISDUVAL, 1840

P

Cucullia gnaphalii (HÜBNER, 1813)

P

Cheligalea scopariae (DORFMEISTER, 1853)

P

NHMW (ein Exemplar ohne Datum coll. DORFMEISTER; eine Larve 1883 coll. HABICH)

Z (1 Beleg ohne Datum)

Calophasia lunula (HUFNAGEL, 1766)

L (E7, einzeln)

P

NHMW (11. 4. 1898)

Brachylochia viminalis (FABRICIUS, 1776)

L (E6–M7, einzeln; Gastart lichter Salweidenbestände (Feuchtbiotope))

Episema scoriacea (ESPER, 1789)

L (M9, einzeln)

Omphalophana antirrhinii (HÜBNER, 1803)

P

NHMW (4. 6. 1933 coll. ZUELLICH; viele alte Belege (Zuchtmaterial) 1877, 1890, 1891 coll. HABICH)

Z (26. 5. 1954)

Brachionycha sphinx (HUFNAGEL, 1766)

Z (4. 11. 1973)

Brachionycha nubeculosa (ESPER, 1785)

P

NHMW (14. 4. 1901 coll. HABICH; 24. 3. 1912, 25. 3. 1912, 31. 3. 1912, 24. 3. 1915 coll. SCHIMA; 1. 4. 1918 coll. KITSCHOLT; 1. 4. 1929, 2. 4. 1933, 9. 4. 1933, 15. 3. 1936, 31. 3. 1940, 22. 3. 1953, 19. 3. 1957 coll. AUER VON WELSBACH)

Lithophane hepatica (CLERCK, 1759) (= *socia* HUFNAGEL, 1766)

P

Lithophane ornitopus (HUFNAGEL, 1766)

L (E10–E4, häufig; typische Wintereule)

P

NHMW (26. 9. 1886 coll. HABICH)

Lithophane furcifera (HUFNAGEL, 1766)

P

Xylena exsoleta (LINNAEUS, 1758)

P

NHMW (29. 10. 1902 coll. PREISSECKER; 1904)

Xylena vetusta (HÜBNER, 1813)

P

NHMW (ein Exemplar ohne Datum coll. ROGENHOFER; 1900 coll. KALCHBERG)

Z (3. 4. 1979)

Allophytes oxyacanthae (LINNAEUS, 1758)

L (E9–A10, häufig; Leitart von Schlehen-Weißdornbeständen)

P

NHMW (1 Exemplar coll. WAGNER; e. 1. 1882 coll. HABICH)

Valeria oleagina (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E3, Einzelstück)

P

NHMW (30. 3. 1890; 2. 4. 1948 coll. AUER VON WELSBACH)

Dichonia convergens (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

Lamprosticta culta (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (= *viridana* WALCH, 1779)

P

NHMW (1880 coll. HABICH)

Dryobotodes eremita (FABRICIUS, 1775) (= *protea* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (A9–E10, sehr häufig; Leitart von Eichenbeständen)

P

Blepharita satura (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (9, selten)

P

NHMW (13. 9. 1910, 13. 9. 1911 coll. ZERNY)

Mniotype adusta (ESPER, 1790)

P

Ammoconia caecimacula (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E9–E10, sehr häufig mit besonderem Schwerpunkt A10)

P

Eupsilia transversa (HUFNAGEL, 1766) (= *satellitica* LINNAEUS, 1767)

L (M9–E10, häufig; Leitart von Eichenmischwäldern)

P

NHMW (1897 coll. ROGENHOFER)

Conistra fragariae (ESPER, 1789)

P

NHMW (1 Exemplar coll. ROGENHOFER)

Conistra vaccinii (LINNAEUS, 1761)

L (11 und 3–4, häufig; typisch für Eichenmischgehölze)

P

NHMW (29. 10. 1902 coll. PREISSECKER; 20. 10. 1909 coll. ZERNY)

Conistra ligula (ESPER, 1791)

P

NHMW (1897 coll. ROGENHOFER)

Conistra rubiginosa (SCOPOLI, 1763) (= *vaupunctatum* ESPER, 1786)

L (3–4, selten)

P

NHMW (mehrere Exemplare 29. 10. 1902 coll. PREISSECKER; 1897 coll. ROGENHOFER)

Conistra rubiginea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

NHMW (13. 9. 1911)

Conistra erythrocephala (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

NHMW (29. 10. 1902 coll. PREISSECKER)

Agrochola circellaris (HUFNAGEL, 1766)

L (A10–11, häufig)

P

NHMW (13. 9. 1911 coll. GALVAGNI; 13. 9. 1911 coll. KITSCHOLT; 13. 9. 1910 coll. ZERNY)

Agrochola lota (CLERCK, 1759)

P

Agrochola macilenta (HÜBNER, 1809)

L (10–11, mäßig häufig)

P

Agrochola nitida (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

NHMW (mehrere Exemplare e. l. 1882 coll. HABICH)

Agrochola helvola (LINNAEUS, 1758)

L (E9–A10, selten)

P

NHMW (9. 10. 1908 coll. ZERNY)

Agrochola litura (LINNAEUS, 1758)

P

NHMW (13. 9. 1911 coll. GALVAGNI)

Agrochola humilis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

Agrochola lychnidis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E9–A10, sehr häufig)

P

NHMW (29. 10. 1902)

Agrochola laevis (HÜBNER, 1803)

P

Atethmia centrigo (HAWORTH, 1809) (= *xerampelina* ESPER sensu HÜBNER, 1809)

L (A9–E9, häufig)

Atethmia ambusta (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (= *xerampelina* ESPER, 1793)

P

Xanthia citrigo (LINNAEUS, 1758)

L (E9, häufig während sehr kurzer Flugzeit)

P

NHMW (13. 9. 1910 coll. ZERNY)

Xanthia aurago (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (M9, A10, einzeln)

Xanthia togata (ESPER, 1788)

P

Xanthia icteritia (HUFNAGEL, 1766) (= *fulvago* LINNAEUS, 1761)

L (M9, einzeln)

P

NHMW (ein Exemplar coll. WAGNER; 13. 9. 1910 coll. ZERNY; e. l. 1905 coll. SCHAWERDA)

Xanthia gilvago (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (A10, einzeln)

P

NHMW (1897 coll. ROGENHOFER)

Xanthia ocellaris (BORKHAUSEN, 1792)

L (A10, einzeln)

P

NHMW (1 Exemplar coll. ROGENHOFER)

U-Fam. Hadeninae

Discestra trifolii (HUFNAGEL, 1766)

L (E6–E9, mäßig häufig)

P

Z (1953)

Discestra marmorosa (BORKHAUSEN, 1792)

L (A8, Einzelstück)

Hada nana (HUFNAGEL, 1766) (= *dentina* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (A6, Einzelstück)

Polia bombycina (HUFNAGEL, 1766) (= *advena* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (6, mäßig häufig)

P

NHMW (coll. REBEL; in Anzahl Belege e. l. 1932–1937 coll. AUER VON WELSBACH)

Polia nebulosa (HUFNAGEL, 1766)

P

NHMW (1. 6. 1899 coll. GALVAGNI; 15. 6. 1908 coll. ZERNY; 15. 6. 1905)

Pachetra sagittigera (HUFNAGEL, 1766) (= *leucophaea* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775; *fulminea* FABRICIUS, 1777)

L (E5–M6, mäßig häufig; typische Art steiniger Grasgesellschaften in der Randzone trockener Kiefernbestände)

P

Sideridis anapheles NYE, 1975 (= *evidens* HÜBNER, 1808)

Noctua evidens HÜBNER, 1808 ist nach NYE (1975) ein jüngeres Homonym zu *Noctua evidens* THUNBERG, 1784, welches ihrerseits Synonym von *Phalaena tri-grammica* HUFNAGEL, 1766 ist. NYE verwarf daher den Namen „*evidens*“ und postulierte als Ersatznamen „*anapheles*“.

L (M5–E7, mäßig häufig; wärme- und trockenliebende Art)

P

Z (26. 5. 1954)

Sideridis albicolon (HÜBNER, 1813)

P

Conisania leineri (FREYER, 1836)

P

Heliophobus reticulata (GOEZE, 1781)

L (E6, einzeln; Gastart der Aulandschaft)

Mamestra brassicae (LINNAEUS, 1758)

L (E6–M9, häufig)

P

NHMW (13. 9. 1910 coll. ZERNY)

Mamestra persicariae (LINNAEUS, 1761)

L (E6–M7, selten)

P

Mamestra contigua (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E6, Einzelstück)

P

Mamestra w-latinum (HUFNAGEL, 1766) (= *genistae* BORKHAUSEN, 1792)

L (M5–A6, mäßig häufig)

P

Mamestra suasa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (= *dissimilis* KNOCH, 1781)

L (E7–A9, häufig)

Mamestra oleracea (LINNAEUS, 1758)

L (A6, E6, A8–M8, einzeln)

P

NHMW (15. 5. 1922)

Mamestra aliena (HÜBNER, 1809)

L (E6–M7, seltenes, aber regelmäßiges Auftreten)

P

Mamestra bicolorata (HUFNAGEL, 1766) (= *serena* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

NHMW (ein Exemplar ohne Datum)

Mamestra dysodea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E7, Einzelstück)

Hadena perplexa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (= *lepida* ESPER, 1790)

L (7, einzeln)

Hadena luteago (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E6, Einzelstück)

P

NHMW (ein Exemplar coll. HÖFER)

Hadena bicruris (HUFNAGEL, 1766) (= *capsincola* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E7, Einzelstück; Gastart aus der Schwemmlandzone des Donautales)

NHMW (e. 1. 1881 coll. HABICH)

Z (20. 6. 1978)

Eriopygodes imbecilla (FABRICIUS, 1794)

P

Tholera cespitis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (A9, Einzelstück)

Panolis flammea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (M5, einzeln; Gastart der *Pinus*-Bestände entlang des Nordwienerteiges und der Magdalenenhöhe)

P

Orthosia cruda (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (= *pulverulenta* ESPER, 1786)

L (M3–E4, sehr häufig; Leitart von Eichenmischwäldern)

P

NHMW (e. 1. 22. 4. 1926)

Orthosia miniosa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

Orthosia opima (HÜBNER, 1809)

P

Orthosia gracilis (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

NHMW (23. 3. 1903)

Orthosia cerasi (FABRICIUS, 1775) (= *stabilis* DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E3–M5, mäßig häufig)

P

Orthosia incerta (HUFNAGEL, 1766)

L (M3–M5, mäßig häufig)

P

NHMW (23. 3. 1903)

Orthosia munda (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

NHMW (28. 3. 1911 coll. KITSCHOLT; 23. 3. 1903)

Orthosia gothica (LINNAEUS, 1758)

L (E3–M5, mäßig häufig)

P

Egira conspicillaris (LINNAEUS, 1758)

L (E4–E5, mäßig häufig; typische Frühlingseule von Ginsterfluren und Schleenbeständen der Hügelstufe)

P

NHMW (26. 4. 1896; 2. 4. 1903)

Perigrapha i-cinctum (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (M3, Einzelstück; südöstliche Art)

P

NHMW (reichhaltiges Material mit Funddaten von E3–A5 aus den Sammlungen HABICH, SCHLAG, SCHAWERDA und SCHIMA)

In der Sammlung von MANFRED FISCHHUBER, Wien, befindet sich ein Exemplar vom 4. 4. 1901.

Mythimna turca (LINNAEUS, 1761)

L (E6, einzeln; Gastart der Donauauen)

Mythimna conigera (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E6–A8, mäßig häufig)

P

NHMW (12. 7. 1897 coll. PREISSECKER)

Mythimna ferrago (FABRICIUS, 1787) (= *lythargyria* ESPER, 1788)

L (M6–E8, sehr häufig)

P

NHMW (e. 1. 1890 coll. HABICH)

Mythimna albipuncta (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E5–A6 und E7–E9 häufige und typische Art für Hartgräserassen der Steppenheiden)

P

Mythimna impura (HÜBNER, 1808)

L (E6, einzeln; Gastart aus den Donauauen)

Mythimna pallens (LINNAEUS, 1758)

L (A6 und A8–M9, selten)

Mythimna l-album (LINNAEUS, 1767)

L (A6, E6, 9, einzeln; Gastart aus den Donauauen)

P

NHMW (5. 9. 1886 coll. HABICH)

U-Fam. Noctuidae

Euxoa obelisca (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (8–A9, selten; bevorzugt niedrig bewachsene, wärmebegünstigte Böschungen)

P

Euxoa temera (HÜBNER, 1803)

NHMW (ab. *ruris* (ohne Zapfenmakel): 23. 8. 1900 coll. SCHIMA; ab. *hübneri* (mit starker Zapfenmakel): e. l. 1898 coll. SCHAWERDA)

Euxoa aquilina (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E6–M8, Leitart von Grassteppen; sehr häufig)

NHMW (15. 7. 1923)

Euxoa tritici (LINNAEUS, 1761)

L (M7–M9, häufig; charakteristische Art von Trockenstandorten)

Euxoa nigricans (LINNAEUS, 1761)

L (M7–E9, mäßig häufig)

Z (1949)

Agrotis segetum (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (M7–M9, häufig; typische Art kräuterreicher Trockenrasen)

P

NHMW (13. 9. 1911)

Agrotis exclamationis (LINNAEUS, 1758)

L (M5–E8, sehr häufig; ursprünglich Leitart von Trockenrasen; als Kulturbegleiter heute eine der häufigsten Eulenarten des Wiener Raumes)

P

NHMW (15. 6. 1905; 19. 6. 1882 coll. HABICH)

Agrotis ipsilon (HUFNAGEL, 1766)

L (E5–M10, häufig aber unregelmäßig; südliche Wanderart)

P

NHMW (13. 9. 1911)

Actinotia radiosa (ESPER, 1798)

P

Actinotia polyodon (CLERCK, 1759)

L (E7, einzeln)

P

Z (26. 5. 1954)

Actinotia hyperici (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (4–5 und E6–E7, selten)

P

NHMW (e. l. 1881 coll. HABICH)

Axylia putris (LINNAEUS, 1761)

Diese Art wurde lange Zeit unter der Subfamilie Heliiothinae geführt, wird aber heute wieder in die Noctuidae eingereiht.

L (A6–A7 und A8–M8, mäßig häufig)

NHMW (12. 6. 1933 coll. MIKUNDA)

Ochropleura plecta (LINNAEUS, 1761)

L (A6–M8, mäßig häufig)

Eugnorisma depuncta (LINNAEUS, 1761)

L (9, Einzelstück)

Rhyacia lucipeta (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

NHMW (e. l. 1901)

Z (1903)

Rhyacia simulans (HUFNAGEL, 1766)

L (A10, einzeln)

Ogygia forcipula (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

Ogygia signifera (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E6–E7, selten)

Chersotis multangula (HÜBNER, 1803)

L (E6–A8, mäßig häufig; Leitart warmer, felsiger Geröllhaldenfluren)

Z (1963)

Noctua pronuba (LINNAEUS, 1758)

L (M6–E9, häufig)

P

NHMW (15. 6. 1905)

Noctua orbona (HUFNAGEL, 1766)

L (E6 und E9, einzeln)

P

Noctua interposita (HÜBNER, 1789)

L (A9, selten)

Noctua comes HÜBNER, 1813

L (M6–M9, sehr häufig)

P

NHMW (reichhaltiges Zuchtmaterial aus 1882 und 1883; Zuchtmaterial 1933 und 1934 coll. AUER VON WELSBACH)

Noctua fimbriata (SCHREBER, 1759) (= *fimbria* LINNAEUS, 1767)

L (M6–E8, mäßig häufig)

P

NHMW (Zuchtserie 1933, 1937 und 1951 coll. AUER VON WELSBACH)

Noctua janthina DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775

L (E6–M9, häufig)

P

Epilecta linogrisea DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775

P

Opigena polygona (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E6–A8 und M9–A10, häufig; typisch für kleinstaudenreiche, warme Hügel)

Eugraphe sigma (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E6–A7, selten)

NHMW (e. l. 1937 coll. AUER VON WELSBACH)

Peridroma saucia (HÜBNER, 1808)

P

Diarsia brunnea (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

L (E6, einzeln)

P

Xestia c-nigrum (LINNAEUS, 1758)

L (5–6 und E7–E9, sehr häufig in 2 gut getrennten Generationen)

P

- Xestia ditrapezium* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
L (E6–E7, häufig)
- Xestia triangulum* (HUFNAGEL, 1766)
L (M6–E7, häufig)
- Xestia baja* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
L (E6, einzeln)
P
NHMW (e. 1. 1933–1934 coll. AUER VON WELSBACH)
- Xestia rhomboidea* (ESPER, 1790)
L (M7–A9, einzeln)
- Xestia xanthographa* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
L (E8–E9, mäßig häufig)
NHMW (20. 8. 1905; e. 1. 1933, 1937 coll. AUER VON WELSBACH)
- Anaplectoides prasina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
L (E6, einzeln, Gastart aus Feuchtbiotopen)
NHMW (4 Exemplare ohne Datum)
- Cerastis rubricosa* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
L (M4–M5, regelmäßig, aber selten)
NHMW (16. 4. 1934 coll. AUER VON WELSBACH)
- Mesogona acetosellae* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
L (M9, einzeln)
P
NHMW (in Anzahl M–E9, coll. HABICH, coll. ZERNY)
- Mesogona oxalina* (HÜBNER, 1803)
L (M9, Einzelstück; Gastart aus den Donauauen)

U-Fam. Heliiothinae

- Melicleptria cardui* (HÜBNER, 1790)
P
NHMW (1881–1887 coll. HABICH; 1897 coll. ROGENHOFER; mehrere Belege A8. 1941 coll. ERNST)
- Melicleptria cognata* (FREYER, 1836)
P
- Pyrrhia umbra* (HUFNAGEL, 1766)
P
NHMW (12. 6. 1927 coll. SCHMITT)
- Heliothis ononis* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)
P
NHMW (e. 1. 1887, coll. HABICH; 10. 8. 1902 coll. PREISSECKER; 20. 5. 1906 coll. SCHAWERDA; 1916 coll. FELKL)
- Heliothis virescens* (HUFNAGEL, 1766) (= *dipsacea* LINNAEUS, 1767)
P
- Heliothis maritima bulgarica* (DRAUDT, 1938)

Im zentraleuropäischen Bereich ist die Art mit 3 Subspezies vertreten: Die Nominatform *Heliothis maritima maritima* (DE GRASLIN, 1855) ist die westlichste Form und fliegt in West- und Südfrankreich. *Heliothis maritima warneckei* (BOUR-SIN, 1964) ist von Belgien und Holland bis Dänemark und Nordwestdeutschland verbreitet. Die Unterart des südlichen und östlichen Mitteleuropas, die in günstigen Jahren bis Süd- und Ostdeutschland vordringt, ist

Heliothis maritima bulgarica (DRAUDT, 1938).

L (M8, einzeln; typisch für trockene Heide- und Sandgebiete)

P

NHMW (6. 1913)

Heliothis armigera (HÜBNER, 1808)

P

Heliothis peltigera (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

Heliothis nubigera HERRICH-SCHÄFFER, 1851

P

Protoschinia scutosa (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

P

Periphanes delphinii (LINNAEUS, 1758)

NHMW (1890 coll. HABICH)

Nach mündlicher Mitteilung von Herrn WALTER SCHREIER, Wien, befinden sich 2 Exemplare vom 15. 5. 1949 coll. ERNST in seiner Sammlung. In den letzten Jahrzehnten ist die Art in Mitteleuropa zunehmend seltener geworden und fehlt heute an vielen Stellen völlig. Auch aus dem Untersuchungsgebiet ist kein neuerer Fund bekannt. Der Grund für diesen starken Rückgang aller mitteleuropäischen Populationen ist nach Kenntnis des Autors ungeklärt. Das Zurückdrängen der Futterpflanzen (Feldunkräuter wie Rittersporn und Eisenhut) durch intensive Agrarwirtschaft könnte aber bedeutenden Anteil am Rückzug der Art tragen.

Noctuidae – incertae sedis

Diloba caeruleocephala (LINNAEUS, 1758)

L (A10, häufig)

P

Z (1 Beleg ohne Datum)

NHMW (14. 10. 1903 coll. PREISSECKER)

Die taxonomische Stellung des Genus *Diloba* BOISDUVAL, 1840 ist in den letzten Jahren auffallend häufig diskutiert worden. Ein Versuch, den anatomischen Gegebenheiten dieser merkwürdigen Gattung gerecht zu werden, war die Aufstellung einer eigenen Familie: Dilobidae (KIRIAKOFF, 1970). Insbesondere der Bau des Tympanalorgans wurde für diesen Schritt als Begründung herangezogen. Viele andere Faktoren, unter anderem die Ei- und Larvenanatomie geben Anlaß, die Familienberechtigung anzuzweifeln. Der Auffassung, *Diloba* zu der Noctuiden-Unterfamilie Cuculliinae zu stellen, folgen u. a. KARSHOLT & al. (1985). Der Autor dieser Arbeit schließt sich der Meinung von KITCHING (1984) an, daß derzeit keine befriedigende Klärung dieses Problems existiert. Daher wird die Gattung *Diloba* hier am Ende der Noctuidae als „incertae sedis“ geführt.

In dieser Arbeit konnten 263 Noctuidenarten für das Bisamberggebiet nachgewiesen werden. Dies ist sicher eine der reichhaltigsten Eulenfaunen Österreichs. Allein in einjähriger Aufsammlung konnte der Autor mit Hilfe von Lichtfang 171 Arten erbeuten, was einen hohen Prozentsatz des Gesamtbestandes darstellt, wenn man berücksichtigt, daß sich die Aufsammlung ausschließlich auf einen

wenige m² großen Trockenstandort bezieht. Die Methode Lichtfang erscheint durchaus geeignet, in nur einem Jahr eine kompetente Aussage über die Noctuidenfauna eines Biotops zu geben. Daß sich ein Leuchtintervall von 1 Woche bestens bewährt hat, wurde bereits weiter oben dargelegt.

Tabelle 2 vergleicht die einzelnen Unterfamilien nach der Zahl ihrer Arten. Die erste Spalte gibt die Artenzahlen wieder, die insgesamt am Bisamberg nachgewiesen wurden, Spalte zwei weist die vom Autor am Trockenrasen gefangenen Arten aus.

Tab. 2: Die Noctuidenartenzahlen nach Unterfamilien aufgeschlüsselt. Die erste Spalte stellt die Anzahl der Arten dar, die insgesamt am Bisamberg nachgewiesen wurden. Die zweite Spalte führt die vom Autor auf Trockenrasen gefangenen Arten an.

U-Familie	Bisamberg – insgesamt	Vom Autor auf Trockenrasen nachgewiesen
Herminiinae	8	2
Rivulinae	1	1
Hypenodinae	1	–
Hypeninae	3	3
Catocalinae	20	8
Acontiinae	9	2
Nolinae	3	2
Chloephorinae	1	1
Plusiinae	7	6
Pantheinae	1	1
Acronictinae	12	8
Amphipyrynae	52	43
Cuculliinae	51	25
Hadeninae	42	33
Noctuinae	40	34
Heliothinae	11	1
Noctuidae incertae sedis	1	1
	263	171

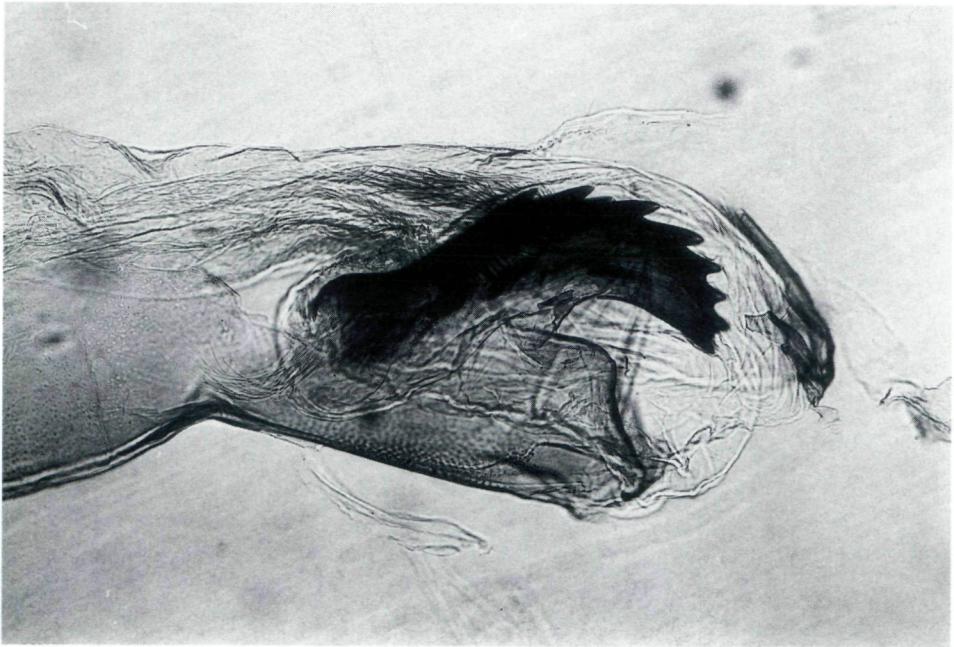
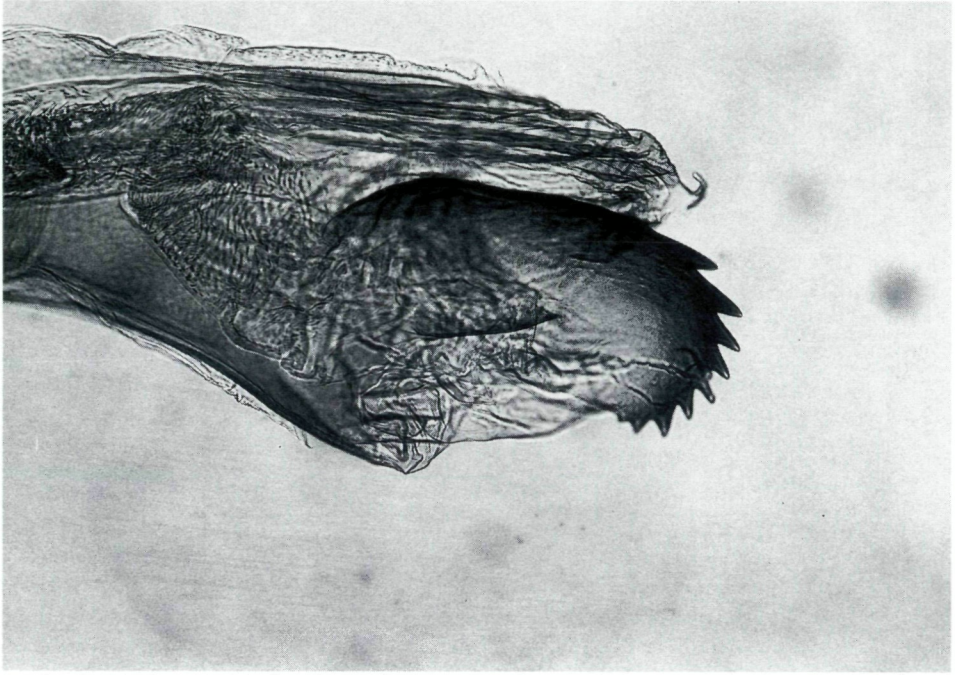
Vergleicht man das Ergebnis mit anderen Trockengebieten des östlichen Österreichs, so ergibt sich folgendes: KASY weist für den im nördlichen Burgenland gelegenen Hackelsberg 241 und für das großräumige Gebiet der Hundsheimerberge 259 Noctuidenarten (inklusive Nolidae) nach (KASY 1978; 1982).

Literatur

- BERGMANN, A. (1954): Die Großschmetterlinge Mitteleuropas. Band 4 (1 und 2). Jena (Urania), 1060 pp., 200 pl.
- BURMANN, K. & TARMANN, G. (1986): Zwei neue Unterarten von *Noctua comes* (HÜBNER, 1809–1813) aus dem Ostalpenraum (Insecta, Lepidoptera: Noctuidae). – Ann. Naturhist. Mus. Wien; **88/89** (B): 727–732.

- DRAUDT, M. (1938): Einiges über *Chloridea maritima* GRASL. und *dipsacea* L. – Ent. Rdsch.; **55** (27): 306–309.
- FIBIGER, M., MIKKOLA, K., MOBERG, A. & SVENDSEN, P. (1984): *Mesapamea secalella* REMM, 1983, a new species found in Western Europe. – Nota lepid.; **7** (2): 121–131.
- FORSTER, W. & WOHLFAHRT, T. A. (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Band IV. Eulen (Noctuidae). Stuttgart (Franckh), 329 pp., 32 pl.
- HEINICKE, W. & WEIDLICH, M. (1985): *Mesapamea secalella* REMM, 1983, eine für die DDR neue Noctuidenart (Lep., Noctuidae). – Ent. Nachr. Ber.; **29** (4): 145–153.
- HEMMING, F. (1937): HÜBNER. A bibliographical and systematic account of the entomological works of JACOB HÜBNER and of the supplements thereto by CARL GEYER, GOTTFRIED FRANZ VON FRÖLICH and GOTTLIEB AUGUST WILHELM HERRICH-SCHÄFFER. Vol. 1; Royal Ent. Soc., London; XXXIV + 605 pp.
- KARSHOLT, O. & SCHMIDT NIELSEN, E. (1976): Systematik fortegnelse over Danmarks sommerfugle. – Klampenborg (Scand. Sc. Press), 128 pp.
- (1985): The Lepidoptera described by C. P. THUNBERG. – Entom. scand.; **16** (4): 433–463.
- KARSHOLT, O. et al. (1985): Katalog over de danske Sommerfugle. – Ent. Medd.; **52** (2–3): 1–163.
- KASY, F. (1978): Die Schmetterlingsfauna des Naturschutzgebietes Hackelsberg, Nordburgenland. – Z. Arb.-gem. Österr. Ent.; **30**, Suppl. 1978 (1979): 1–44.
- (1982): Die Schmetterlingsfauna des WWF-Naturreservates „Hundsheimer Berge“ in Niederösterreich. – Z. Arb.-gem. Österr. Ent.; **34**, Suppl. 1982 (1983): 1–48.
- KIRIAKOFF, S. G. (1970): Die Stellung von *Diloba caeruleocephala* (L.) im Lepidopteren-System. – Nachr.-bl. bayer. Ent.; **19**: 101–104.
- KITCHING, I. J. (1984): An historical review of the higher classification of the Noctuidae (Lepidoptera). – Bull. Br. Mus. nat. Hist. (Ent.); **49** (3): 153–234.
- KOCH, M. (1984): Wir bestimmen Schmetterlinge. – Leipzig–Radebeul (Neumann), 792 pp.
- KOSTROWICKI, A. S. (1961): Studies on the Palaearctic Species of the Subfamily Plusiinae (Lepidoptera, Phalaenidae). – Acta Zool. Cracoviensia; **6** (10): 367–472, 154 figs.
- LERAUT, P. (1980): Systematisches und synonymisches Verzeichnis der Schmetterlinge Frankreichs, Belgiens und Korsikas. Suppl. Alexanor & Bull. Soc. ent. Fr., Paris, 334 pp.
- LÖDL, M. (1980): Ökologisch-faunistische Erfassung der Nachtfalter des Leopolds- und Bisamberges: 2. Eulen. – Hausarbeit aus Biologie und Umweltkunde, Universität Wien, 176 pp.
- MEINEKE, T. & REZBANYAI-RESER, L. (1986): *Mesapamea*-Studien VI. Weitere Nachweise von *M. remmi* REZBANYAI-RESER, 1985, aus der Bundesrepublik Deutschland – genitalmorphologische Aberration oder wieder eine neue *Mesapamea*-Art? (Lep., Noctuidae). – Ent. Ber. Luzern; **16**: 151–157.
- MIKKOLA, K. (1985): The Geometroidea and Noctuoidea described by CARL CLERCK (Lepidoptera). – Entom. scand.; **16** (2): 121–129.
- MINET, J. (1986): Ébauche d'une classification moderne de l'ordre des Lépidoptères. – Alexanor; **14** (7): 291–313.
- NYE, I. W. B. (1975): The Generic Names of Moths of the World. Vol. I. Noctuoidea (part): Noctuidae, Agaristidae, and Nolidae. – London (Trustees Brit. Mus. Nat. Hist.), 568 pp.
- ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR RAUMPLANUNG (1970): Der Bisamberg. Vorstudie zu einer Landschaftsplanung. – Im Auftrag des Magistrates der Stadt Wien. Arb. Nr. 271, 79 pp., 10 pl.
- PIERCE, F. N. (1909): The Genitalia of the Group Noctuidae of the Lepidoptera of the British Islands. – Liverpool (Duncan), I–XII, 88 pp., 32 pl.
- PRIESNER, E. (1985): Artsspezifische Sexuallockstoffe für Männchen von *Diachrysis chrysitis* (L.) und *D. tutti* (KOSTR.) (Lepidoptera, Noctuidae: Plusiinae). – Mitt. Schweiz. Ent. Ges.; **58**: 373–391.
- REMM, H. (1983): New species of Noctuidae (Lepidoptera) from the USSR (russ.). – Rev. Ent. URSS (Entom. Obozr.); **62** (3): 596–600.
- REZBANYAI-RESER, L. (1984): Angaben zur Morphologie von *Mesapamea secalella* REMM 1983, der vor kurzem erkannten Zwillingsart von *M. secalis* LINNAEUS 1758, und zu deren Vorkommen in der Schweiz und in Ungarn (Lepidoptera. Noctuidae). – Mitt. Schweiz. Ent. Ges.; **57**: 239–250.







- (1985): *Diachrysia chrysitis* (LINNAEUS, 1758) und *tutti* (KOSTROWICKI, 1961) in der Schweiz. Ergebnisse von Pheromonfallenfängen 1983–84 sowie Untersuchungen zur Morphologie, Phänologie, Verbreitung und Ökologie der beiden Taxa (Lepidoptera, Noctuidae: Plusiinae). – Mitt. Schweiz. Ent. Ges.; **58**: 345–372.
 - (1985): *Mesapamea*-Studien II. *Mesapamea remmi* sp. n. aus der Schweiz, sowie Beiträge zur Kenntnis der westpaläarktischen Arten der Gattung *Mesapamea* HEINICKE, 1959 (Lep., Noctuidae). – Ent. Ber. Luzern; **14**: 127–148.
 - (1986): *Mesapamea*-Studien IV. *Mesapamea secalindica* sp. nova aus Nordwest-Indien sowie Beiträge zur Kenntnis der ostpaläarktischen Arten der Gattung *Mesapamea* HEINICKE und der „*Luperina*“ *hedeni*-Gruppe (Lepid., Noctuidae). – Ent. Ber. Luzern; **15**: 47–84.
 - (1986): *Mesapamea*-Studien V. Zur taxonomischen Stellung von *Mesapamea secalella* REMM 1983 (Lep.: Noctuidae). – Ent. Z.; **96** (20): 289–304.
 - (1986): *Mesapamea*-Studien VII. *Mesapamea remmi* REZBANYAI-RESER, 1985, auch in Italien. – Ent. Ber. Luzern; **16**: 159–164.
- STARMÜHLNER, F. & EHRENDORFER, F. (1972): Naturgeschichte Wiens. In 4 Bänden. Wien–München (Jugend und Volk).
- STAUDINGER, O. & REBEL, H. (1901): Catalog der Lepidopteren des palaeoarctischen Faunengebietes. I. Theil. – Berlin (R. Friedländer), 411 pp.
- STERZL, O. (1959): Lepidopterologisch wenig durchforschte Gebiete in Niederösterreich und bemerkenswerte Neufunde aus diesem Bundesland. – Ent. Nachr.-bl.; **6** (2): 1–5.
- (1967): Prodomus der Lepidopterenfauna von Niederösterreich. I. Teil der 2. Aufl. – Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien; **107**: 75–193.

Tafelerklärungen

Tafel 1

Fig. 1: Steilhang mit Felsensteppe entlang des Nordwienerteiges. Auf der Bergkuppe sekundäre Schwarzföhrenbestände (Mai 1987).

Fig. 2: Leuchtplatz auf Wiesensteppe entlang des Nordwienerteiges mit Weißdorn- und Schlehtrockenbuschgesellschaft (Mai 1987).

Tafel 2

Fig. 3: *Mesapamea secalis* (LINNAEUS, 1758), ♂, GU-Mus. Vind. Nr. 14.008; 21. 7. 1979, Austria inferior, Bisamberg; Cornutus des Aedoeagus.

Fig. 4: *Mesapamea secalella* REMM, 1983, ♂, GU-Mus. Vind. Nr. 14.020; 21. 7. 1979, Austria inferior, Bisamberg; Cornutus des Aedoeagus.

Tafel 3

Fig. 5: *Mesapamea secalis* (LINNAEUS, 1758), ♀, GU-Mus. Vind. Nr. 14.010; 21. 7. 1979, Austria inferior, Bisamberg; Ventralansicht der schmalen, gerundeten Antevaginalplatte und der rechtsgerichteten Ausbuchtung des Ductus bursae.

Fig. 6: *Mesapamea secalella* REMM 1983, ♀, GU-Mus. Vind. Nr. 14.022; 21. 7. 1979, Austria inferior, Bisamberg; Ventralansicht der trapezförmigen Antevaginalplatte und der linksgerichteten Ausbuchtung des Ductus bursae.